

two steps ahead



consulting | software | acceptance testing

BDC
edv-consulting

TWO STEPS AHEAD BEI DER RECHNUNGSLEGUNG

Hot Invoice - die Lösung aus dem Hause BDC.

HOT:INVOICE - DIE SIGNATURLÖSUNG ZUR ELEKTRONISCHEN RECHNUNGSLEGUNG

Hot:Invoice ist die Signaturlösung zur Einführung der elektronischen Rechnungslegung in Ihrem Unternehmen. Zusätzlich zur digitalen Signatur von Ausgangsrechnungen können Eingangsrechnungen einer automatisierten Signaturprüfung zugeführt werden. Ebenfalls kann die Vertraulichkeit der Rechnungen durch Verschlüsselung sichergestellt werden.

HOT:INVOICE LÖSUNGEN

Power-User verwenden *hot:Invoice* mit allen verfügbaren Funktionen und gegebenenfalls einem Hardware Security Module (bei entsprechend großem Rechnungsvolumen).

Unternehmen mit geringerem Rechnungsvolumen setzen *hot:Invoice* mit einem Cryptoidentity-Token ein. Der Cryptoidentity-Token ist ein USB-Token, der einfach an Ihren Computer angeschlossen wird. Zusätzlich werden Signaturkarten für die Erstellung von sicheren / qualifizierten Signaturen unterstützt. (D-Trust Massensignaturkarte, a.sign premium Karte).

hot:Invoice basiert auf der fortgeschrittenen Signatur und entspricht allen Vorgaben der Verordnung über elektronische

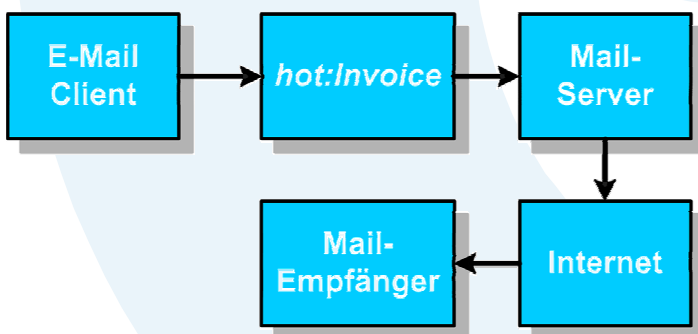


Abbildung 1: Ablaufdiagramm

Rechnungslegung.

HOT:INVOICE SCHNITTSTELLEN

hot:Invoice ist als S/MIME-Wrapper konzipiert. Dies ermöglicht eine Integration in Ihre Infrastruktur ohne spezielle Anpassungen oder zusätzliche Erweiterungen.

Alles was Sie dazu brauchen ist ein Standard E-Mail-Client (z.B. Microsoft Outlook). Dort richten Sie ein e-Mail Konto ein, das Sie zum Versand Ihrer elektronischen Rechnungen einsetzen. Als SMTP-Server für dieses Konto

Das Screenshot zeigt die Konfiguration des Postausgangs-Servers. Unter der Überschrift 'Serverinformationen' sind zwei Eingabefelder zu sehen: 'Posteingangsserver (POP3):' mit dem Wert 'pop.bdc.at' und 'Postausgangsserver (SMTP):' mit dem Wert '192.168.0.50'. Das zweite Feld ist rot eingekreist. Darunter befindet sich ein Bereich 'Einstellungen testen' mit einem Textfeld, das besagt: 'Wir empfehlen Ihnen, das neue Konto nach dem Eingeben aller Informationen in diesem Fenster zu testen, indem Sie auf die Schaltfläche unten klicken.'

Abbildung 2: Konfiguration des Postausgangs-Servers

geben Sie die IP-Adresse von *hot:Invoice* an. *hot:Invoice* fungiert dabei als SMTP-Server, der Ihre Nachricht entgegennimmt, eine elektronische Signatur anbringt und schließlich an den Mailserver zur Zustellung weiterleitet.

Integrierte Sicherheitsmechanismen stellen sicher, dass nicht jede Applikation digitale Signaturen über *hot:Invoice* auslösen kann. Das beugt einem möglichen Missbrauch dieser Funktion wirksam vor.

Mithilfe dieses Prinzips lassen sich auch ERP-Systeme ohne Aufwand integrieren, da gängige Softwareprodukte die Möglichkeit des E-Mail Versands generierter Dokumente und damit der Rechnungen unterstützen. Dadurch ist die Anbindung an Ihre bestehende Infrastruktur entsprechend einfach.

Eine weitere Möglichkeit der Einbindung ist die sog. File-Schnittstelle. *hot:Invoice* überwacht periodisch konfigurierbare Quellverzeichnisse.

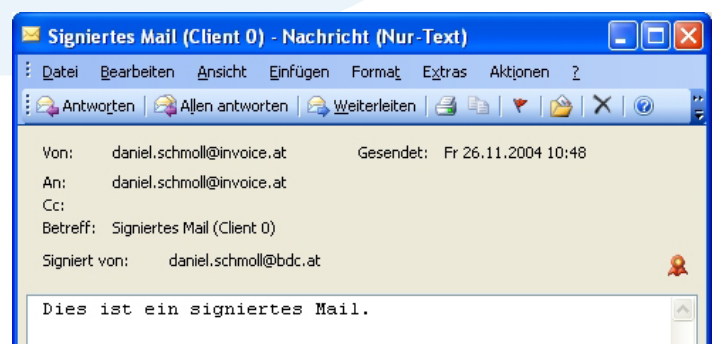


Abbildung 3: Outlook Mail mit Attachment

HOT:INVOICE - DIE SIGNATURLÖSUNG ZUR ELEKTRONISCHEN RECHNUNGSLEGUNG

Sofern Dateien in diese Verzeichnisse gestellt werden, werden sie mit einer digitalen Signatur versehen und in ein Ausgabeverzeichnis gestellt. Zusätzlich besteht die Möglichkeit diese Dateien direkt per E-Mail an den Empfänger zu versenden. Dazu müssen die Empfänger E-Mail Adressen in die Dateinamen kodiert werden.

Der Empfänger der elektronischen Rechnungen benötigt keinerlei zusätzliche Software um die signierten und eventuell verschlüsselten Rechnungen zu verifizieren bzw. zu entschlüsseln, da auf der Empfängerseite jeder Standard E-Mail-Client diese Funktion zur Verfügung stellt (z.B. Outlook, Mozilla Mail, ...).

Zusätzlich bietet *hot:Invoice* für PDF-Dokumente die Möglichkeit, diese im Adobe Signaturformat zu signieren. Signierte PDF-Dokumente können vom Empfänger mit dem kostenlosen Adobe Acrobat Reader verifiziert werden.

Das XML-Format kommt in Bereichen zum Einsatz, in denen die automatisierte Weiterverarbeitung der Rechnungsdaten eine Rolle spielt. *hot:Invoice* unterstützt für diese Rechnungsformate die Anbringung von XMLDSIG-Signaturen. Auch hier stehen für den Empfänger kostenlose Tools für die Signaturprüfung zur Verfügung (zB hot:Sign).

HOT:INVOICE

VERIFIKATION VON EINGANGSRECHNUNGEN

Elektronische Eingangsrechnungen in den oben genannten Formaten können einer automatisierten Signaturprüfung unterzogen werden. Zur höchstmöglichen Integration in Ihre Infrastruktur können E-Mail Konten definiert werden, die von *hot:Invoice* periodisch auf neu eingelangte Rechnungen überprüft werden. Diese E-Mails werden einer Signaturprüfung unterzogen und abhängig vom Prüfergebnis auf konfigurierbare E-Mail Adressen zur Weiterverarbeitung verteilt. Gültig signierte Dokumente werden zusätzlich in einen Ausgangsordner gestellt, von wo aus sie archiviert werden können.

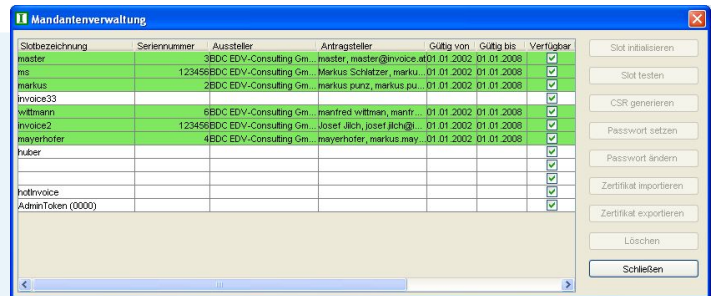


Abbildung 4: Mandantenverwaltung

HOT:INVOICE

VERTRAULICHKEIT DURCH VERSCHLÜSSELUNG

In der Konfiguration von *hot:Invoice* können E-Mail Adressen von Rechnungsempfängern und deren Verschlüsselungszertifikat hinterlegt werden. Wird eine elektronische Rechnung an einen dieser Empfänger gesendet, erfolgt zusätzlich zur Signatur eine Verschlüsselung mit dem angegebenen Verschlüsselungszertifikat. Der Empfänger muss im Besitz des entsprechenden privaten Schlüssels sein, um die Nachricht entschlüsseln zu können.

HOT:INVOICE

DIE RICHTIGE LÖSUNG FÜR IHRE ANFORDERUNGEN

hot:Invoice wird von Unternehmen eingesetzt, die eine oder mehrere der folgenden Funktionen benötigen:

- für die Integration bestehender (ERP-) Systeme werden sowohl SMTP- als auch File-Schnittstelle benötigt
- Signaturen werden je nach Kundenanforderung in unterschiedlichen Formaten erstellt (PDF, XMLDSIG, S/MIME)
- für die Signatur von elektronischen

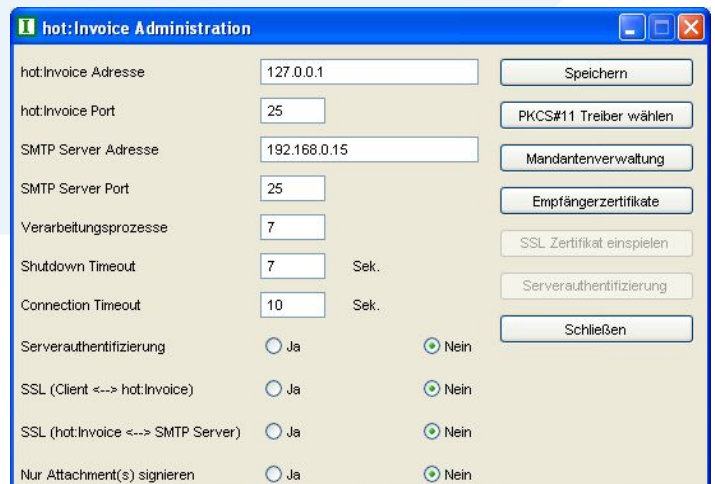


Abbildung 5: Benutzeroberfläche

Rechnungen müssen unterschiedliche Signaturzertifikate benutzt werden (Mandantenfähigkeit)

- elektronische Eingangsrechnungen werden einer automatisierten Signaturprüfung unterzogen
- das Rechnungsvolumen erfordert den Einsatz von Hardware Security Modules.

In Verbindung mit Hardware Security Modules sind zudem dem Rechnungsvolumen keine Grenzen gesetzt. hot:Invoice gewährleistet im Server-Betrieb (sowohl unter Linux als auch Windows) eine 24*7 Verfügbarkeit.

HOT:INVOICE

ZUSTELLUNG

Bisher war vom Versand elektronischer Rechnungen an den Empfänger per E-Mail die Rede. In Zukunft werden sich weitere Möglichkeiten des elektronischen Versands

ergeben. Intensive Bestrebungen gibt es hier von der Stabstelle IKT – Strategie des Bundes, die ein System für die elektronische Zustellung spezifiziert hat.

Wir verfolgen mit großem Engagement diese Bestrebungen und werden diese Schnittstellen in unseren Produkten unterstützen.

HOT:INVOICE

ARCHIVIERUNG

Um beim Archivieren der empfangenen Rechnungen die Signatur nicht zu verlieren, ist es notwendig, dass die komplette Mail-Nachricht archiviert wird.

Die Archivierung kann wie bei allen herkömmlichen Datenformaten erfolgen (z.B. Archivierungssystem; speichern auf CD/DVD usw.). Bei signierten PDF-Dokumenten ist es nicht notwendig, die komplette E-Mail Nachricht zu speichern. Hier muss nur die PDF-Datei archiviert werden.

consulting | software | acceptance testing

SSL Level 2

SSL Level 3

BDC EDV-Consulting GmbH

Geschäftsführung

DI Helmut Biely
DI Klaus Dillinger

A-1020 Wien

Gredlerstr. 4,
Fix +43 (1) 219 78 46

A-3107 St. Pölten

Dr. Adolf Schärf-Str. 5,
Fix +43 (2742) 21 142, Fax -19

mail.bdc.at, www.bdc.at



two steps ahead